

| | | |
|---|-----------------------------|--|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Soziales, Jugend & Integration |
| | Ressort / Stadtbetrieb | 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt |
| | Bearbeiter/in | Sigrid Möllmer |
| | Telefon (0202) | 563 56 37 |
| | Fax (0202) | 563 46 65 |
| | E-Mail | Sigrid.Moellmer@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 28.08.2014 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0534/14 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 09.09.2014 | Jugendhilfeausschuss | Entscheidung |
| Verlängerung der laufenden Wahlperiode des Wuppertaler Jugendrates | | |

Grund der Vorlage

Anliegen des Wuppertaler Jugendrates

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Verlängerung der aktuellen Wahlperiode des Wuppertaler Jugendrates (WJR) um ein Jahr auf dann 3 Jahre und damit der Verschiebung der nächsten Wahl des Jugendrats von Januar 2015 auf November/ Dezember 2015 zu.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Auf Grund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses (JHA) vom 13.02.14 (VO/1231/13), in der unter anderem die Wahlperiode des Wuppertaler Jugendrates (WJR) von 2 auf 3 Jahre verlängert wurde, entstand beim derzeitigen Jugendrat der Wunsch, diese verlängerte Wahlperiode bereits für sich in Anspruch zu nehmen. Dem sollte u.a. aus folgenden Gründen entsprochen werden:

- Viele der vor zwei Jahren gewählten Wuppertaler Jugendräte sind auch noch über die Sommerferien hinaus sehr aktiv. Eine Verlängerung würde die Kontinuität der Arbeit fördern.
- Die WJR könnten verschiedene schon angestoßene Projekte nicht durch- bzw. zu Ende führen, z. B. die Begleitung des Projektes Kinderparlament. Dieses wurde vom jetzigen WJR entwickelt, würde von ihm in der Startphase begleitet und könnte in den Osterferien 2015 umgesetzt werden (siehe auch JHA vom 13.02.14, VO/1231/13). Ein weiteres Projekt, ein Film über die Arbeit des WJR, wird voraussichtlich Ende des Jahres abge-

geschlossen sein. Der Film wird für die Neuwahlen des WJR dann in Schulen und Jugend-
einrichtungen eingesetzt.

- Diese und weitere Projekte müssten abgebrochen werden, da der WJR schon jetzt in die zeitaufwändige Vorbereitung der nächsten Wahlen einsteigen müsste. Da ist auch nach Meinung der Verwaltung die inhaltliche Arbeit wichtiger als die Vorbereitung der nächsten Wahl.

Gemäß des o.g. Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist ein Mitglied des WJR zukünftig beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Diese Funktion möchten die aktuellen WJR gerne noch über mehrere JHA-Sitzungen ausfüllen.

Die aktuellen WJR sind mit Engagement und Spaß dabei, haben viele Ideen und setzen diese auch um. Es wäre mehr als schade, diese Jugendlichen, die die WJR-Arbeit „echt cool“ finden, zum jetzigen Zeitpunkt „auszubremsen“.